

Von Bach bis zum Blues, vom Swing zum Soul

Deutsch-amerikanisches Ensemble »eurobrass« begeisterte in Großen-Lindener Kirche – Stehende Ovationen

Linden (js). Wie grenzenlos flexibel Bläsermusik sein kann, demonstrierte am Donnerstagabend in der fast vollbesetzten evangelischen Kirche in Großen-Linden »eurobrass«. Der evangelischen Stadtmission Großen-Linden ist es zu verdanken, erneut dieses mit zwölf hervorragenden Musikerinnen und Musikern besetzte Ensemble im Rahmen seiner Tournee für ein Konzert gewonnen zu haben, das einfach ein Genuss war. Es gab Standig Ovationen.

»eurobrass« besteht seit 1978 und sich setzt sich aus Spitzenbläsern aus den USA und aus Deutschland zusammen. Auf Initiative des Bibelseminars Königsfeld treffen sich jährlich, um mit »eurobrass« aufzutreten, vorwiegend junge Leute, die Köpfer auf Trompete, Posaune, Waldhörnern, Tuba sind. Man lernt sich erst auf dem Flughafen kennen, übt ein paar Tage und beginnt dann eine Konzertrunde.

Die Gruppe wird jährlich mit neuen Mitgliedern aufgemischt, von denen die meisten entweder ein musikalisches Studium absolvieren oder bereits vollendet haben. Sie setzen sich



»eurobrass«-Musiker beim Konzert in der evangelischen Kirche Großen-Linden (in der Mitte Angie Hunter). (Foto: js)

das Ziel, die Schönheit eines Geschenkes aufzuzeigen, das Gott den Menschen gegeben hat: Musik. So erläuterte in den Konzerten die in Deutschland lebende US-Amerikanerin Angie Hunter (sie spielt Posaune und die Tubagattung Euphonium) das Anliegen der Deutschen

und Amerikaner: »Musik ist eine wunderbare Gabe – mit ihr wollen wir den Menschen Freude und Mut bringen.« unterstreicht sie.

Diese Botschaft herüberzubringen, gelingt Angie Hunter und Co. vollends. Die Zeit verging im Fluge, die Zuhörer waren hingerissen und fasziniert vom Melodienreigen vom Blues, Jazz, der Militärmusik, Swing, Country. Einen Schwerpunkt des Programms bildete die Kirchenmusik mit Werken Johann Sebastian Bachs, Felix Mendelssohn-Bartholdys oder Friedrich Händels (aus dem »Messias«). Viele der Kompositionen, die am Donnerstagabend in dem Großen-Lindener Gotteshaus erklangen, wurden von dem Bassposaunisten Chris Woods für sein Ensemble gefühlvoll arrangiert.

Man möchte »eurobrass«, die ihre Tournee mit Auftritten in Worms bis Nagold fortsetzen, gern in Linden wiederhören – ein Wunsch, den sicherlich auch die Mitglieder der evangelischen Stadtmission Großen-Linden vortragen, die die Musikerinnen und Musiker zu Hause unterbrachten und mit ihnen noch lange über das schöne Konzert plauderten, das zeigte: Musik ist ein Geschenk. »Großer Gott, wie loben dich, sang die Gemeinde«, untermalt von der Musik von »eurobrass«.

Bewährungsstrafe für geläuterten Ecstasy-Dealer

Langgöns/Gießen (ba). Als er sich im Frühjahr 1997 mit Drogengeschäften Geld beschaffen wollte, war Laszlo L. noch Heranwachsender. Inzwischen ist er ein gestandener junger Mann in fester Stellung im elterlichen Langgönsener Handwerksbetrieb und hat offenbar keine finanziellen Probleme mehr. Dennoch musste er sich gestern für die lange zurückliegende Tat vor dem Jugendschöffengericht verantworten.

Drogenhandel in nicht geringer Menge, ein Verbrechen, für das Freiheitsstrafe nicht unter einem Jahr angedroht ist, lautete der Vorwurf. Mit eineinhalb Jahren Freiheitsstrafe verließ der junge Mann gestern den Saal 100 im Gießener Amtsgericht. Und da dem Angeklagten, der keine strafrechtlichen Vorbelastungen aufzuweisen hat, eine günstige Sozialprognose ausgestellt werden konnte, wurde die Strafe zur Bewährung ausgesetzt.

Zur Tatzeit vor über drei Jahren war L. selbst Konsument von Ecstasy, besuchte immer wieder Techno-Partys und sagte dazu gestern sinngemäß, dass beides wohl untrennbar zusammengehöre. Unter anderem in Düsseldorf versorgte er sich mit dem Stoff und als der heute 24-Jährige in finanzielle Schwierigkeiten kam, verfiel er der Idee, selbst als Dealer sein Geld zu machen. Er bestellte 1200 Ecstasy-Tabletten bei einem anderen Dealer, die er auf der Love-Parade im selben Jahr gewinnbringend verkaufen wollte. Dazu kam es aber nicht mehr. L. flog auf. Die Drogen wurden beschlagnahmt.

»Die Schöne und das Biest«

Projektchor übt die Melodien aus bekanntem Musical ein



Sönke Rathjens plakatiert für das Chorkonzert im Rahmen der Feier »600 Jahre Stadtrechte Grünungen« und wirbt Sänger für einen Projektchor. (Foto: ul)

Pohlheim (ul). Die 1200-Jahrfeier in Grünungen ist noch nicht vergessen, da stehen schon die nächsten Veranstaltungen auf dem Plan. Vor 600 Jahren – 1400 – wurden Grünungen die Stadtrechte erteilt. Aus diesem historischen Anlass veranstaltet der Gesangverein »Eintracht Adam Isheim Grünungen« am 12. November ein Chorkonzert. Dazu soll neben den aktuellen Chören ein neuer Projektchor eingebunden werden. Dieser Projektchor wird bis zum 12. November Melodien aus dem Musical »Die Schöne und das Biest« einstudieren und beim Konzert vortragen.

Einstudiert wird das Projekt von den beiden musikalischen Leitern des Vereins, dem Leiter des Frauenchores Carsten Nowak und Chorleiter des Männerchores Hans Kaspar Scharf. Scharf wählt die Stücke aus und bereitet das Musical gesanglich für den Projektchor vor.

Für den Projektchor werden noch Sängerinnen und Sänger gesucht, die Spaß an der Musik haben. Wer die regelmäßigen Singstunden des Vereins nicht besuchen möchte, kann dennoch im Projektchor mitsingen.

Der 2. Vorsitzende des Vereins, Sönke Rathjens, betont: »Das Musical wird nicht in den normalen Singstunden einstudiert und die Proben werden sich mit Terminen anderer Vereine nicht überschneiden. Daher ist für jeden die Möglichkeit gegeben mitzuüben.«

Alle, die schon einmal in einem Projektchor gesungen haben oder in anderen Vereinen außerhalb Grünungen singen, werden um Unterstützung gebeten. Die Veranstalter rechnen mit einer guten Beteiligung, da sich schon mehrere Sängerinnen und Sänger auf Anfrage bereit erklärten, mitzuwirken. Die erste Zusammenkunft findet am Sonntag, 13. August, um 10.30 Uhr im Gasthaus »Zum Löwen« statt.

»Betrieben müssen Chancen gewährt werden«

Pohlheimer CDU steckt ihre Ziele in der Gewerbepolitik ab – »Zusätzliche Flächen sollten noch bereitgestellt werden«

Pohlheim (js). Zur Pohlheimer Gewerbepolitik nahmen am Mittwochabend in einer Pressekonferenz die Mitglieder der CDU-Stadtverordneten-Fraktion Hartmut Lutz, Jakob-Ernst Kandel und Reiner Leidich Stellung. »Zu einer zukunftsorientierten Wohnungsbaupolitik gehört zwangsläufig auch, dass genügend Gewerbeflächen zur Verfügung gestellt wer-

den. Dabei muss jedoch auf eine sinnvolle Symbiose zwischen Wohn- und Gewerbegebieten geachtet werden«, unterstrich Fraktionsvorsitzender Hartmut Lutz. »Alle zurzeit sich aus den Flächennutzungsplänen ergebenden Gewerbegebiete erfüllen diese Voraussetzung«, sagte der Fraktionschef in der Pressekonferenz.

Er fuhr fort: »Die Gewerbegebiete gehen auf Planungen aus der Zeit einer CDU/FWG-Mehrheit im städtischen Parlament zurück.« Neue Flächen müssten noch geschaffen werden, wobei für die CDU der Grundsatz gelte, dass für die drei südlichen Stadtteile nur Gebiete an den Ortsrändern ausgewiesen werden sollten, die hauptsächlich dem Eigenbedarf der ortsansässigen Gewerbebetriebe dienen.

Dadurch würden einerseits die innerörtlichen Bereiche entlastet und andererseits werde eine Abwanderung von bestehenden Gewerbebetrieben vermieden. Zu diesem Zweck sei z. B. in Grünungen das Gewerbegebiet gegenüber dem Sportplatz geplant, wobei auch dort nur dann ein-

ne Realisierung für die gesamte Fläche ausführbar sei, wenn sich die Preisvorstellungen der Landeigentümer in einem vernünftigen Rahmen halten, so die Christdemokraten.

Für die übrigen Stadtteile müssten nach Auffassung der CDU noch zusätzliche Gebiete für die Ansiedlung von Gewerbebetrieben bereitgestellt werden. Hier werde zur Zeit der Bereich Voko-Süd – noch zu Zeiten von Hermann Georg in städtischen Besitz gebracht – beplant und offensichtlich gut angenommen.

Auch die Flächen um den Harnischberg, die ebenfalls durch Hermann Georg eingeleitet wurden, werden unter der Regie von Bürgermeister Schäfer zügig bearbeitet und beplant, hieß es im

Pressegespräch. Für die Zukunft gelte es, das Ziel der Beplanung von Hausen-Ost als Gewerbefläche nicht aus den Augen zu verlieren. Gleichfalls müssten im Flächennutzungsplan bereits ausgewiesene Flächen auf ihre Verwertbarkeit abgeklöpft werden. Ziel aller Bemühungen müsse sein, den heimischen Gewerbebetriebern die Infrastruktur zur Ausdehnung zu bieten und lukrative Neuansiedlungen zu ermöglichen. Die CDU setze in der Zukunft für Pohlheim auf den Verbund mit Langgöns, Linden und Fernwald, um den Knebel der Einordnung als Unter- und Mittelzentrum zu lockern. »Nur so können künftig die Aktivitäten einer Stadt auch zu den angestrebten Zielen führen.«

Erhebliche Verstärkung für Freiwillige Feuerwehr

Tanklöschfahrzeug im Gerätehaus Garbenteich bereits einsatzbereit – Öffentliche Übergabe erfolgt durch Bürgermeister

Pohlheim (sch). Seit Mittwoch steht für die Pohlheimer Feuerwehr im Gerätehaus Garbenteich ein neues Tanklöschfahrzeug 16/45 bereit. Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr Garbenteich und Stadtbrandinspektor Wolfgang Then überführten das bei der Firma Schmitz in Wilmsdorf gebaute Fahrzeug von Wilmsdorf nach Pohlheim. Herzstück des neuen Fahrzeuges, das mit einer Druckluftschauanlage ausgestattet wurde, ist ein 4500 Liter fassender Löschwassertank mit einer so genannten »One CAFS (Compressed Air Foam System) Seven-Löschanlage«, die mit Druckluft, Wasser und Schaum arbeitet. Es wird eine höhere Löschkraft, bessere Löschführung und Löscherfolg erzielt.

Die offizielle öffentliche Übergabe des einsatzbereiten Fahrzeuges erfolgt am 9. September am Feuerwehrgerätehaus Garbenteich durch Bürgermeister Karl-Heinz Schäfer. Dabei wird auch ein Einsatz mit dem neuen Fahrzeug demonstriert, das in dieser Art mit seiner Löschanlage in Hessen einmalig ist. Bevor am Mittwochabend das Fahrzeug getestet wurde, dankte Wehrführer Udo Weis den städtischen Gremien, an der Spitze dem dienstlich verhinderten Bürgermeister Schäfer, sowie dem Stadtbrandinspektor Then für deren Unterstützung.



Das neue Pohlheimer Einsatzfahrzeug wurde bereits erfolgreich getestet.

(Foto: sch)

Kurz berichtet aus Langgöns und aus Pohlheim

Garbenteich: Pohlheimer auf Radtour in Österreich

Kürzlich unternahm Mitglieder und Freunde der Fußballabteilung

»Alte Herren« im SV Garbenteich mit ihren Partnern eine Radwanderung von Passau bis Wien. In Passau mit dem Zug gut angekommen, ging es am nächsten Tag nach einer Schiffs-

fahrt gleich auf die Piste, um das Hotel an der Donauschlinge bei Schlägen zur Übernachtung anzusteuern. Am dritten Tag trat man gut gelaunt die 60 Kilometer lange Strecke durch das Engtal der Donau nach Linz an, wo man mit der steilsten Schienenbergbahn der Welt auf den Linzer Pöstlingsberg fuhr. Nach einer rasanten Talfahrt ging es am nächsten Tag über St. Florian nach Enns. Von dort legte man am fünften Tag durch die Auen des Machlandes und dem Nibelungengau etwa 65 Kilometer zurück, um in Marbach/Maria Taferl im Hotel »Wachauer Hof« Quartier zu beziehen. Der sechste Tag führte die frohgelante Rad-Wandergruppe durch die herrliche Wachau über Melk, Dürnstein nach Krems, wo dann nach 50-Kilometer-Rad- und 20-Kilometer-Schiffsfahrt das Steigenberger Hotel zur Übernachtung diente. Am siebten Tag ging es nach

55 Kilometern in das Festspielstädtchen Stockerau, um das nahe Wien anzuradeln. Hans Schäfer von den »Alten Herren« aus Garbenteich erteilt Interessenten gern telefonische Auskunft (Telefon: 06404/7597) über diese wunderbare Radwanderstrecke. (du/Foto: du)

Langgöns: SG Kleenheim veranstaltet Jugendfreizeit

Nach den guten Erfahrungen der beiden letzten Jahre veranstaltet die SG Kleenheim bis Sonntag, 30. Juli, ihre 3. Jugendfreizeit in Biedenkopf. Die knapp 30 Kleenheimer Jungen und Mädchen im Alter zwischen zehn und 16 Jahren und ihr Trainer- und Betreuerstab haben bei der Freizeit vermutlich sogar zwei Sporthallen zur Verfügung. Das Kleenheimer Organisationsteam um Jugendwart Jens Neumeyer und seine Stellvertreterin

Elke Frank haben für kompetente Trainer und Betreuer gesorgt. Der Burgsolmsener Handball-Lehrer und A-Lizenz-Inhaber Rainer Hofmann oder auch die noch in der letzten Saison für die SG Kleenheim in der 2. Bundesliga spielende Rückraumakteurin Steffi Glaum leiten Trainingseinheiten bei der Jugendfreizeit in Biedenkopf. (vk)

Pohlheim: Parlamentssitzung findet am 18. August statt

Die nächste Sitzung der Pohlheimer Stadtverordnetenversammlung wird aus terminlichen Gründen um eine Woche vorverlegt. Sie findet statt am Freitag, 18. August, um 19.30 Uhr, in der Volkshalle im Stadtteil Watzemborn-Steinberg, teilte Stadtverordnetenvorsteher Horst Biadala mit. Die Sitzung in der Volkshalle ist öffentlich. (bf)

